



## Informationen aus Einsiedel

06. März 2016

### Probewahlen für Flüchtlinge bald auch bei uns?

In Halle/Sachsen-Anhalt dürfen Flüchtlinge am 11.03.2016, ganze 2 Tage vor der eigentlichen Landtagswahl „probewählen“. Es sollen Migranten und Migrantinnen ohne deutschen Pass ihre Stimme abgeben dürfen und mit dem politischen System in Deutschland vertraut gemacht werden. Ziel ist es, auch jenen Migranten eine politische „Stimme“ zu geben, die per Gesetz nicht wählen dürfen, jedoch in Sachsen-Anhalt ihren ständigen Wohnsitz haben. Die Probewahlen stellen somit eine Chance für die Migranten (eine Chance für Migranten oder eher doch für unsere Politiker!?) dar, auch ohne Wahlzettel in ihren Gemeinden und auf Landesebene mitzuwirken. Dabei wird vielen Migranten Asyl verwehrt. Warum also sollten diese „probewählen“ dürfen? Da liegt doch der Verdacht nahe, dass diese Stimmen dann „aus Versehen“ im Pott der Landtagswahl landen. Oder wer glaubt an den Zufall, dass ausgerechnet 2 Tage zuvor „probegewählt“ wird!?

**Dies ist ein offener Angriff auf unsere Demokratie!!!**

### Aus der Sicht eines Kindes

Mein Name ist Janeck, ich bin 11 Jahre alt und wohne in Chemnitz-Kappel. Ich möchte mich auch mal zum Thema Ausländer melden. Ich wohne zwischen zwei Häusern wo Ausländer wohnen. Oft bekomme ich mit, dass Polizei oder Krankenwagen vor den Häusern stehen. Es gibt oft Schlägereien und Verletzte. Da ich fast immer auf dem Weg zur Schule dort vorbei muss, habe ich oft Angst dass auch mir etwas passieren kann.

Ich bin unsicher und weiß nicht was ich tun soll. An wen soll ich mich wenden? Ich habe so viele Fragen, die mir keiner beantworten kann.

Janeck, 11 Jahre, Chemnitz

### Unsere Stadt wird immer gefährlicher!

- |          |  |
|----------|--|
| 11.02.16 | Chemnitz-Zentrum – Ausschreitungen zwischen Asylbewerbern & Deutschen  |
| 06.02.16 | Chemnitz-Zentrum – 14-Jähriges Mädchen geschlagen und getreten, 18-Jähriger Helfer ins Krankenhaus geprügelt |
| 05.02.16 | Chemnitz-Bernsdorf – Mann mit Kinderwagen zusammen geschlagen  |
| 31.01.16 | Chemnitz-Zentrum – Frau sexuell bedrängt   |
| 25.01.16 | Chemnitz – Frau beim Gassi gehen niedergeschlagen  |
| 13.01.16 | Chemnitz-Kappel – 19-Jährige von mehreren Männern bedroht  |
| 10.01.16 | Chemnitz-Kappel – Angriff auf vier 19-Jährige, 3 davon verletzt  |

### Veranstaltungs- & Demotermine

#### *Rathaus Einsiedel:*

**09.03.2016 – 19:00 Uhr**

Einsiedel sagt NEIN

**16.03.2016 – 19:00 Uhr**

Einsiedel sagt NEIN

#### *Chemnitz Markt:*

**12.03.2016 – 17:00 Uhr**

Heimat & Tradition

**26.03.2016 – 17:00 Uhr**

Heimat & Tradition

#### *Lichtenau-Rathausstraße*

**04.03.2016 – 19:00 Uhr**

Protest Lichtenau

#### *Niederdorf-Am Graben 3*

**11.03.2016 – 19:00 Uhr**

Niederdorf sagt NEIN

#### *Großdemo Berlin*

**12.03.2016 – 15:00 Uhr**

Washington Platz

### Spruch der Woche

*Wo Recht zu Unrecht wird,  
wird Widerstand zur Pflicht*

wird Bertolt Brecht zugeschrieben

## FOTOGRAFIEREN VERBOTEN

Wie viele wissen werden, befinden sich am Zaun der EAE seit einiger Zeit Foto-Verbotsschilder (Foto unten). Diese wurden damit begründet, dass zahlreiche Bilder durch Medien und Anwohner gemacht und verbreitet wurden. Das DRK beruft sich dabei wie folgt auf den Paragraphen 22 des Kunsturhebergesetzes:

„Wir handeln aus der Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitern, als auch den uns zur Betreuung anvertrauten Flüchtlingen. Aus dieser Verantwortung erhebt uns die Pflicht, die Persönlichkeitsrechte jedes Einzelnen zu schützen. Dazu gehört auch das Recht am eigenen Bild.“

Interessanterweise lautet besagter Paragraph in Satz 1 dabei wie folgt: „Bildnisse dürfen nur mit Einwilligung des Abgebildeten verbreitet oder öffentlich zur Schau gestellt werden.“ Hierbei (und auch im restlichen Paragraphen) ist keine Rede davon, dass man keine Fotos machen darf, man darf sie nur nicht verbreiten. Man muss also sagen, dass wir damit wieder einmal eingeschüchtert, und -rechtswidrig- in unseren Rechten beschränkt werden sollen.

## Sigmar Gabriel legt nach

Anscheinend hat der Vorsitzende der sozialdemokratischen Partei Deutschlands noch nicht genug gegen uns propagandiert, denn in einem Antwortschreiben auf die Übersendung der Pressemitteilung zum gemeinsamen Treffen mit unserem Ortsvorsteher in Berlin (einzusehen auf [www.heimatwerk-einsiedel.de](http://www.heimatwerk-einsiedel.de)) heißt es unter Anderem:

„In unserem Gespräch am Montag waren wir uns allerdings einig, dass in Einsiedel derzeit leider Rechtsradikale und Neonazis ihr Unwesen treiben, von denen einige aus dem Ort stammen, viele aber auch anreisen, um Einsiedel als Aufmarschplatz für rechtspopulistische Propaganda zu missbrauchen. Wir hatten festgehalten, dass es Aufgabe des Ortsrates ist, dumpfer Fremdenfeindlichkeit gemeinsam entgegen zu treten. Es sind nicht die Demokratinnen und Demokraten, die den Ruf des Ortes bedrohen, sondern die rechten „Gröhlbacken“.

Herr Gabriel, wir wissen nicht, woher sie Ihre links-geschwängerten Informationen erhalten, aber es gibt bei uns keine Rechtsradikalen, keine Neonazis, und unsere Schweigemärsche durchzieht keine rechtspopulistische Propaganda, sondern allein der Wille demokratischer Bürger, gegen die verfehlte Asylpolitik Ihrer Regierung auf absolut friedliche Weise zu demonstrieren. „Gröhlbacken“ rufen: „Ausländer raus“ - wir hingegen wollen, dass eine Deutsche verschwindet!



## Infostand ist weiter aktiv

Das Team vom Infostand wird auch künftig für euch da sein und sich regelmäßig treffen um den Zusammenhalt in unserem Ort weiter zu stärken und damit niemand Einsiedel vergessen wird. Auch wenn wir momentan kein neues Domizil haben werden wir weiter für euch, liebe Einsiedler, kämpfen.

## Impressum

Heimattreue Einsiedel e.V. i.G.  
J. König  
Postfach 470123  
09050 Chemnitz  
E-Mail: [info-einsiedel@mail.de](mailto:info-einsiedel@mail.de)